

# Editorial ICB 03-2012

*Andrea Angelini, Chefredakteur des ICB*

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben sicherlich bemerkt, dass die letzten Ausgaben des ICB ein neues graphisches Design und damit ein neues Aussehen haben. Sie werden es kaum glauben, aber dieses neue Aussehen begann letzten Februar mit einem Gespräch in einem typisch Bayerischen Bierkeller, als Graham Lack – mit dem ich die Freuden und die Schwierigkeiten des Herausgebens des ICB teile – und ich uns zusammen setzten, um über die Zeitschrift zu sprechen und nach Wegen zu suchen, ihr ein attraktiveres und zeitgemäßeres Aussehen zu geben.

Ich muss zugeben, dass es einer ziemlichen Menge Biere bedurfte (aber wir blieben beide nüchtern, ehrlich), bis wir Antworten auf unsere Fragen fanden und zu den Lösungen fanden, die Sie nun in unserer Zeitschrift angewendet finden. Wir sind noch nicht ganz fertig; es wird weiter kleine Anpassungen geben, weil die ersten Ausgaben nach der 'großen Veränderung' sozusagen als Workshop dienen. Aber wir haben es fast geschafft. Ich würde mich über Ihre Ansicht freuen, und ich hoffe, dass viele von Ihnen mir schreiben werden.

Die Regeln für den zweiten IFCM Internationalen Wettbewerb für Chorkomposition wurden in der letzten Ausgabe veröffentlicht, und das war sofort ein Erfolg; wir haben bereits zahlreiche Bewerbungen erhalten. Der Preis für den Gewinner ist attraktiv: der Komponist, dessen Partitur für die beste

gehalten wird, erhält € 5.000, und sein oder ihr Werk wird von den berühmten Philippine Madrigal Singers unter der Leitung von Mark Anthony Carpio aufgeführt. Es gibt noch einen weiteren prächtigen Preis, für den Komponisten, dessen Partitur die höchst 'harmonische Originalität' aufweist: die Gelegenheit zu einer Workshop-Probe mit dem jungen britischen Vokalensemble VOCES8. Sie können in dieser Ausgabe des ICB Interviews mit beiden Chören finden.

Wie immer gibt es eine riesige Menge an Events in aller Welt: in dieser Ausgabe konzentrieren wir uns auf das 'Musica Sacra International Festival' in Marktoberdorf, das gerade beendet ist. Dieses Festival widmete sich wie immer der Förderung des Respekts und der Toleranz zwischen verschiedenen Religionen. Unsere Komplimente an Dolf Rabus und sein Team für die exzellente Qualität der künstlerischen Darbietungen und für solch eine perfekte Organisation.

Sie können andere Berichte aus Zagreb finden, wo die zweijährliche 'Ars Choralis' Konferenz im April stattfand, die sich allem widmet, was mit der Welt der Chormusik zu tun hat. Ein Mini-Symposium mit Konzerten, Unterricht, Workshops, Verlagsarbeit .... Und es gibt einen interessanten Artikel über australische Kirchenmusik, der uns in Verbindung bringt mit einer musikalischen Welt, die vielleicht – man muss es leider sagen – nicht sehr bekannt ist. Und verpassen Sie nicht die Berichte über das 13. 'A Cappella' Chorfestival, über die 'Gondwana Nationale Chorschule' und über koreanische Chormusik. Und da wir gerade bei Korea sind, möchte ich gern unsere Leser daran erinnern, dass wir unser nächstes 'Symposium für Chormusik' vorbereiten, das 2014 in Südkorea stattfinden wird. Natürlich werden Sie alle teilnehmen wollen, also müssen Sie etwas über koreanische Chortradition wissen!

Das Dossier dieser Ausgabe befasst sich mit der Situation der Chormusik in Griechenland und auf Zypern, zwei Mittelmeerländern, in denen der Weltjugendchor sich diesen Sommer treffen wird. Wie Sie sehen, reichen die Anfänge der Chormusik hier über zweitausend Jahre zurück.

Ich überlasse es Ihnen, den Rest des Inhalts selber zu entdecken. Das ICB ist, wie immer, ein treuer Freund und Begleiter für alle Liebhaber der Chormusik. Und vergessen Sie nicht, dass sie es nun auch online lesen können unter <http://icb.ifcm.net>

Mir bleibt nur noch, Ihnen „frohes Lesen“ zu wünschen!

*Aus dem Italienischen ins Englische übersetzt von Gillian Forlivesi Heywood, Italien*

*Aus dem Englischen übersetzt von Dr. Lore Auerbach, Deutschland*